

Dr. Bunsen Honigtaus

Anleitung

zum

Bau eines Unterschlupfs

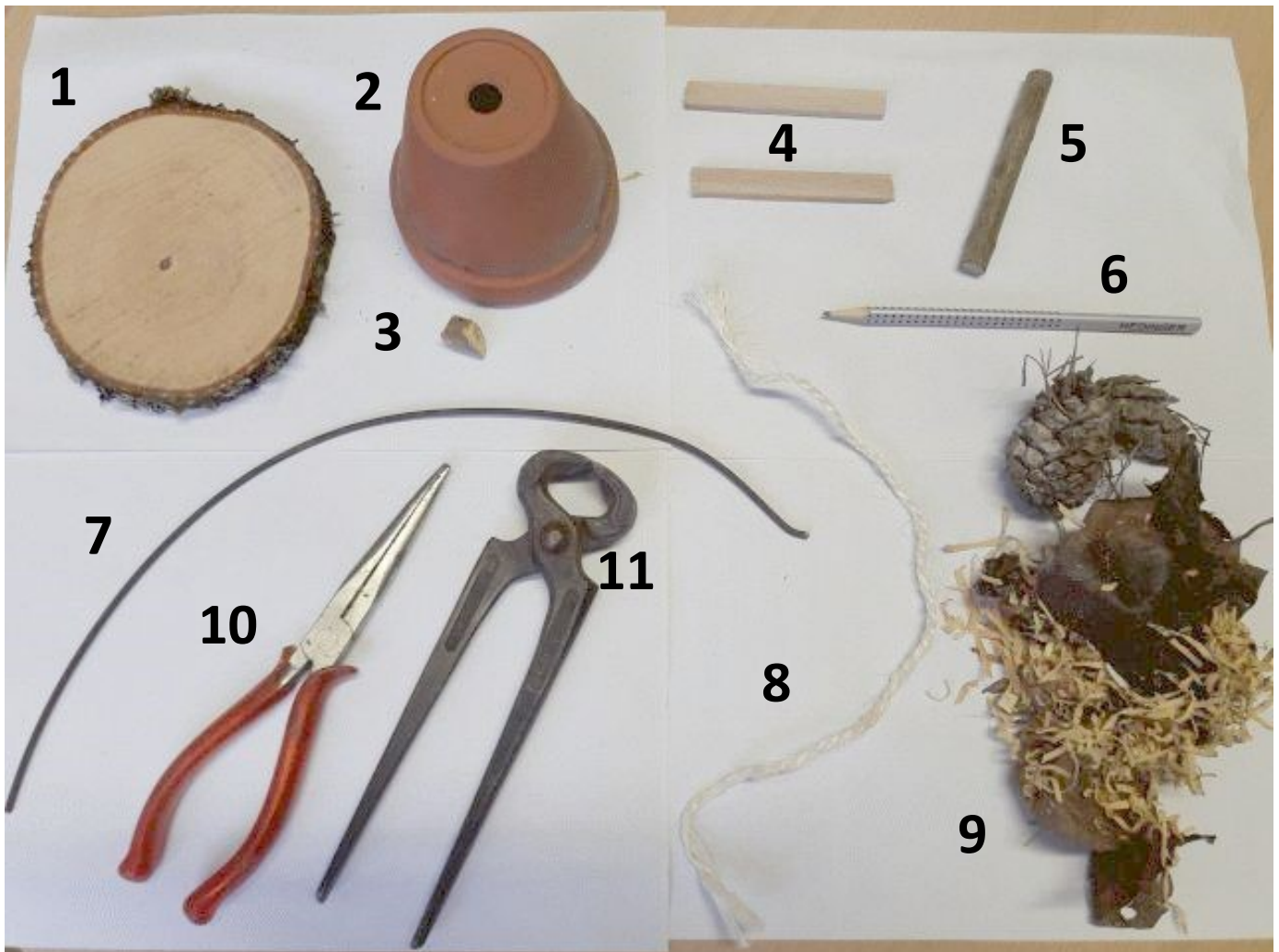
für Marienkäfer, Florfliegen, Ohrwürmer

und anderes Getier

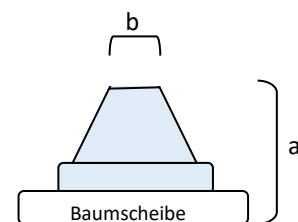
Einfach, effizient, beinahe kostenlos

Zum Aufhängen, Aufstellen im Garten, auf dem Balkon, und allen anderen
geeigneten Orten

Material und Werkzeug



- | | |
|--|--|
| 1) Baumscheibe od. Holzbrett | 12) Bohrer, Bohrmaschine <i>oder</i> Akkubohrer
oder Handbohrer (nicht im Bild) |
| 2) Tontopf (hier: Ø 10 cm) | <i>Alternativ:</i> |
| 3) Sprossstück eines Gehölzes (Näheres s. Schritt 7) | 13) Hand-, Kreis- oder Stichsäge (nicht im Bild) |
| 4) 2 Holzleisten (Näheres s. Schritt 10) | |
| 5) Sprossstück eines Gehölzes (Näheres s. Schritt 11) | |
| 6) Bleistift | |
| 7) Draht (aufgrund des starken Zuges, den der Draht im Verlauf erhält, sollte er nicht zu dünn sein) | |
| 8) Seil | |
| 9) Füllmaterial (Kiefernzapfen, Blätter, Sägespäne) | |
| 10) Telefonzange | |
| 11) Kneifzange | |



Die Länge des Drahtes lässt sich grob berechnen: $2 \times a + b + 8 \text{ cm} + 4 \text{ cm} = L_{\text{gesamt}}$

8 cm entspricht etwa der Drahtlänge für die Schlinge auf der Topfunterseite. Je 2 cm sind für die Ösen zu veranschlagen (= 4 cm)

1)

Der Tontopf wird mittig auf der Baumscheibe plaziert und der Topfrand mit Hilfe eines Bleistifts o. ä. umrissen.

(Bild 1)

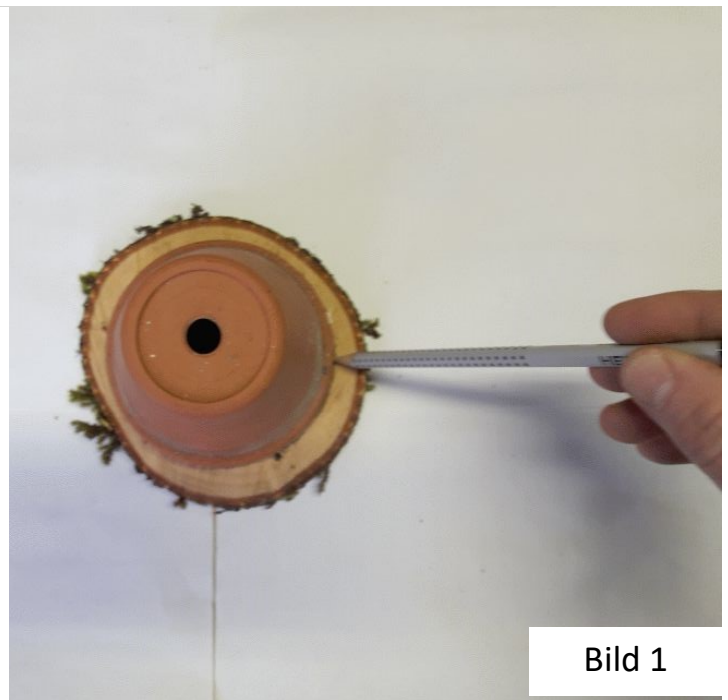


Bild 1

2)

Auf 2 sich gegenüberliegenden Seiten wird die Baumscheibe am äußeren Rand der Kreislinie durchbohrt (Bild 2). Der Durchmesser der Bohrung ist wenig größer als der Durchmesser des Drahtes. Alternativ kann man je einen Schlitz auf 2 gegenüberliegenden Seiten bis zum Rand der Kreislinie mittels einer Säge (Stich-, Kreis od. Hand-) in die Scheibe sägen. Die Schlitzbreite ist wenig größer als der Drahtdurchmesser.

(Bild 3)

Beide, Bohrungen bzw. Schlitz, dienen dem Einhängen und der Fixierung des Drahtes.

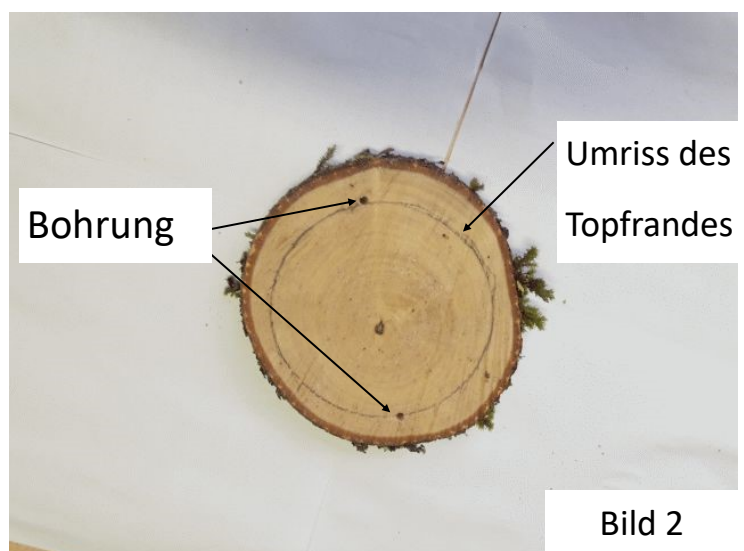


Bild 2

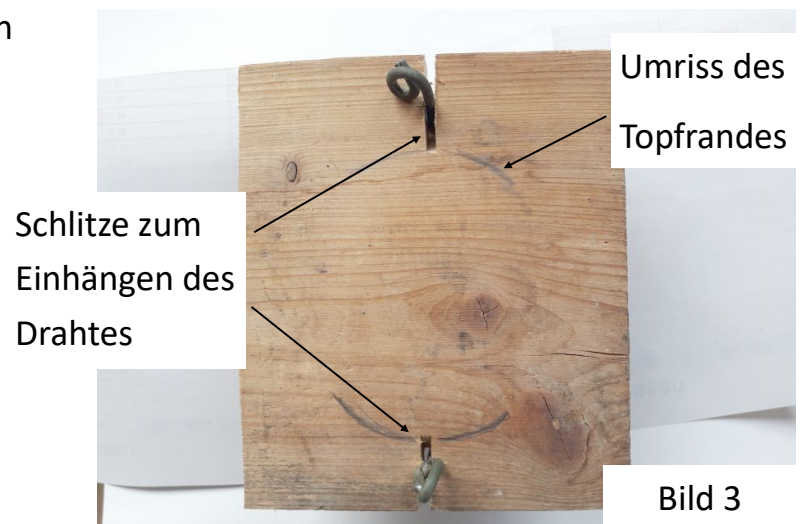


Bild 3

3)

Zunächst wird mit Hilfe der Telefonzange ein Ende des Drahtes eingerollt (Bild 4 + 5). (Diese und die später zu wickelnde 2. Einrollung (Öse) nehmen den während des Zusammenbaues auftretenden Zug des Drahtes auf.) Möglicherweise ist der zur Verfügung stehende Draht nicht stark genug, damit die Einrollung (Öse) standhält. Dann kann man sich behelfen, indem man ein Holzstückchen oder einen Drahtstift oder am besten eine Schraube mit einwickelt. (Bild 5a)



Bild 4

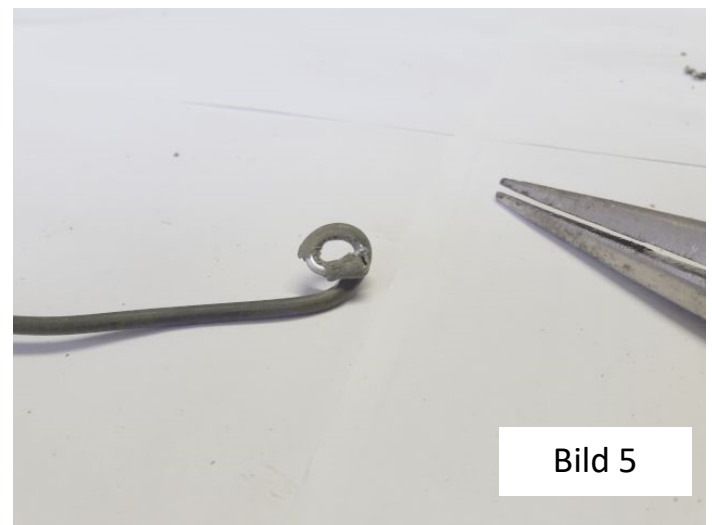


Bild 5

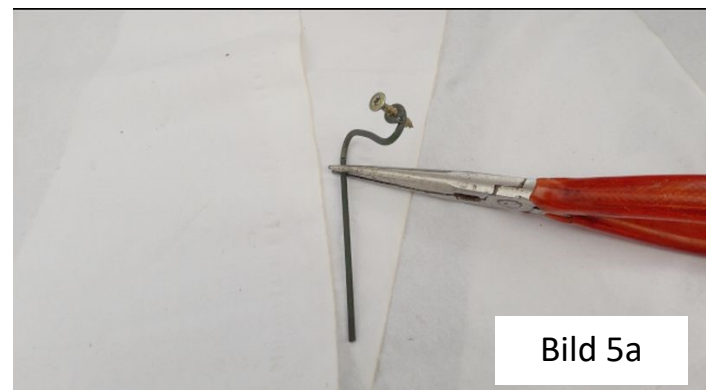


Bild 5a

4)

Nun wird der Draht durch eine der beiden Bohrungen gesteckt und bis zur Öse eingezogen (Bild 6).



Bild 6

5)

Ungefähr in die Mitte des Drahtstückes wird eine Schlaufe gelegt, die groß genug ist, um das längere der beiden Sprossstücke hindurchstecken zu können. (Bild 7)



6)

Anschließend wird der Draht mit seinem nicht eingerollten Ende durch die 2. Bohrung gesteckt und dann eine Öse wie auf der gegenüberliegenden Seite gerollt (Bild 8).

Wenn sich der Topf zwischen die Baumscheibe und den Draht schieben lässt, kann man fortfahren, andernfalls ist der Draht zu kurz geraten.



7)

Das Loch auf der Topfunterseite wird verschlossen mit dem kurzen Sprosstück verschlossen; es dient also als Pfropf. Statt eines Sprosstückchens kann man auch Ton oder Wachs verwenden.

(Bild 9)



8)

Der Topf wird zuunterst befüllt mit Sägespänen, darauf folgen Blätter und schliesslich ein oder mehrere Kiefernzapfen. Achtung: Nicht verdichten! (Bild 10)



Bild 10

9)

Der Topf wird zwischen der Baumscheibe und dem Draht plaziert. (Bild 11)



Bild 11

10)

Die beiden Holzleisten sollten sich nun zwischen Baumscheibe und Topfrand schieben lassen. Sie dienen als Abstandhalter, damit Insekten in den Topf gelangen und wieder heraus (Bild 12). Statt der Leisten lassen sich auch Sprossstücke etwa gleichen Durchmessers verwenden.



Bild 12

11)

Das lange Sprossstück lässt sich in die Schlaufe einlegen und dient als Knebel.

(Bild 13)

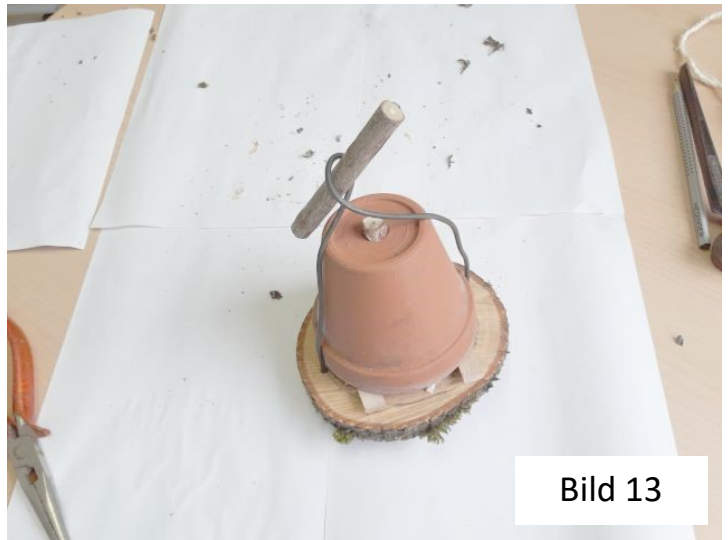


Bild 13

14)

Durch Drehen des Holzes windet sich der Draht um sich selbst, die Schlinge zieht sich zusammen. Die Knebelung wird so lange fortgesetzt, bis Topf, Leisten und Baumscheibe fest zusammenhalten.

(Bild 14)



Bild 14

15)

Schließlich bringt man zur Anbindung/ Aufhängung eine Kordel oder dergleichen an. (Bild 15)



Bild 15